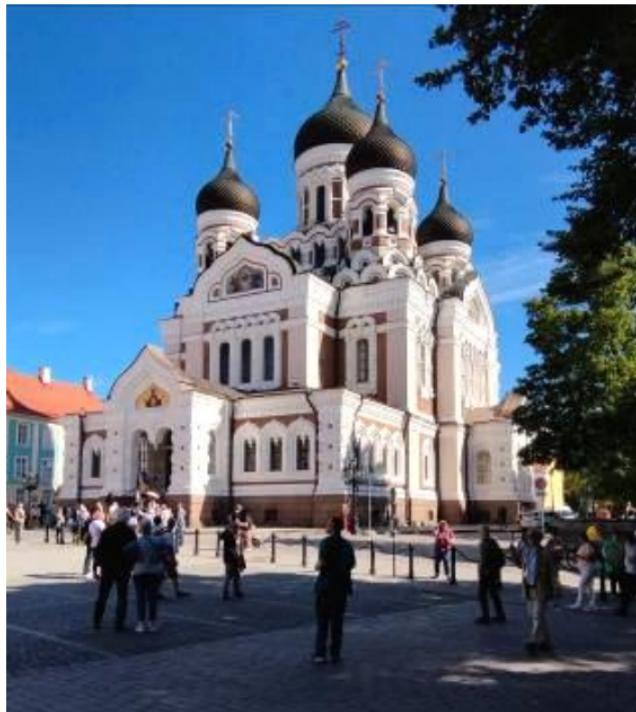


# Reiserouten

Events. Highlights. Investitionen.

## Europäische Union



## Baltikum

Estland, Lettland, Litauen

374 Bilder, 4 Reisen

ECKHARDT

Alle Rechte vorbehalten. © 2024 Cornelia Eckhardt  
Website: <https://www.Investors-Office.com>  
Herausgegeben von: Bernd H. Eckhardt,  
<https://www.Investors-Office.com>  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.  
Kontakt Autor/Herausgeber:  
Reisen@Investors-Office.com  
Eckhardt, Avenida Constitucion 31 (TP 130),  
29754 Competa, Spain.  
Druck und Distribution im Auftrag des Autors:  
tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Germany  
ISBN: 9 783 384 151 773

Leben kennt keine  
Generalprobe.

Es wird nicht wiederholt.  
Es gibt keine zweite  
Chance.

Wir können es später  
nicht besser machen.

Wirklich leben heißt im  
Heute handeln.

# Wichtig

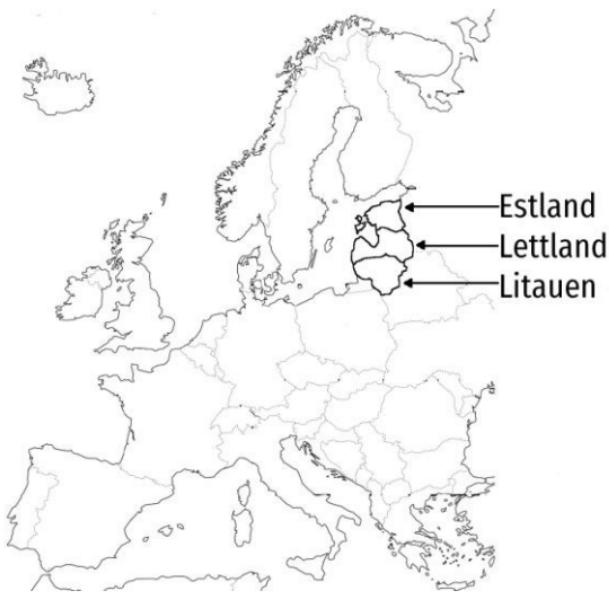
Wir wollen verstehen, wie Historie, Politik und die wirtschaftlichen sowie kulturellen Gegebenheiten wirken. Unsere in Form von Reiseberichten laufend aktualisierten Eindrücke werden durch zahlreiche Fotos untermauert, die Lust darauf machen sollen, selbst dorthin zu reisen, sich mit den Gegebenheiten dort selbst vertraut zu machen. Alle Reiserouten können kombiniert werden und auch von der jeweiligen Landeshauptstadt (mit Internationalem Flughafen) ausgehen. Heutzutage kann sich jeder auf den einschlägigen Seiten der Airlines, der Hotels, der Mietwagen- und Busgesellschaften sowie der entsprechenden Vergleichsportale über Kosten und Risiken unproblematisch und vor allem tagesaktuell selbst informieren. Wir können uns dies also im Interesse eines handlichen Reisebegleiters schenken.

Obwohl alles getan wurde, um die Korrektheit der Informationen zu gewährleisten, können sich diese jederzeit aufgrund verschiedenster Ursachen wie politische oder wirtschaftliche Entwicklungen sowie besonderer Witterungsbedingungen, Einschränkungen der Reisemöglichkeiten usw. ändern. Auch die angegebenen Internetseiten, die wir uns nicht zu eigen machen, können sich ändern. Und an Wochenenden sind nicht nur staatliche Server oft abgeschaltet. Deshalb sollte jeder Leser sich zunächst rechtzeitig und ausführlich informieren, wenn er eine Reise plant. Weder Autor noch der Herausgeber können für Angaben in diesem Buch, die nicht mehr der aktuellen Lage vor Ort entsprechen, haftbar gemacht werden. Wenn Sie veralte oder unkorrekte Informationen entdecken, freuen wir uns über eine Mitteilung von Ihnen.

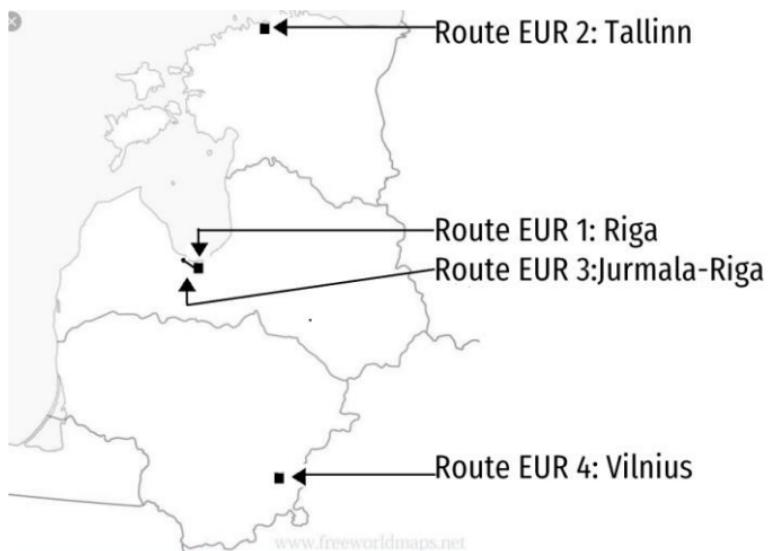
# Inhalt

- 6 Europa und Baltikum Karten
- 7 Fünf Highlights, die man in Lettland sehen sollte
- 8 Lettlands Klima und die beste Reisezeit
- 9 Besondere Events in Lettland
- 12 Route EUR 1 Lettland/Riga.
- 34 Lettland kulinarisch.
- 35 Fünf Highlights, die man in Estland sehen sollte
- 36 Estlands Klima und die beste Reisezeit
- 37 Besondere Events in Estland
- 41 Route EUR 2 Estland/Tallinn.
- 86 Estland kulinarisch.
- 86 Route EUR 3 Jurmala und Riga.
- 104 Fünf Highlights, die man in Litauen sehen sollte
- 105 Litauens Klima und die beste Reisezeit
- 105 Besondere Events in Litauen
- 110 Route EUR 4 Litauen/Vilnius.
- 143 Litauen kulinarisch.
- 145 Autor, Herausgeber.

# Europa



# Baltikum



# Fünf Highlights in Lettland

Die Hauptstadt und alte Hansestadt Riga erkunden - die zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Altstadt mit dem prächtigen Schwarzhäupterhaus, der Petrikirche, den Rigaer Stadtmusikanten und den ehemaligen Gildehäusern besuchen, durch die alten Markthallen schlendern, den Wachwechsel an der Freiheitsstatue erleben, die imposanten Jugendstilfassaden bewundern und ein kühles lokales frisch gezapftes Bier auf dem Domplatz genießen.

Am Juglas-See in Riga im lettischen ethnografischen Freilichtmuseum in die lettische Geschichte eintauchen und Traditionen sowie alte Handwerksberufe kennenlernen. Auf einer Fläche von 87 Hektar werden die für die vier kulturhistorischen Gebiete Lettlands - Kurzeme, Zemgale, Vidzeme und Latgale (Kurland, Semgallen, Livland und Lettgallen) charakteristischen Bauernhöfe, Handwerker-Werkstätten, Windmühlen, Schmieden, Töpfer- und Teeröfen präsentiert.

Die Suiti in Alsunga besuchen, die farbenfrohe Tracht der Suiti-Frauen bewundern, ihrem Dialekt und insbesondere ihrem charakteristischen, mehrstimmigen Bourdon-Gesang lauschen und anschließend die beeindruckende Steilküste von Alsunga und Jürkalne besuchen, Teil des Kulturraumes der Suiti, zu dem die kurländischen Gemeinden an der Ostsee - Alsunga (deutsch - Alschwangen), Basi, Gudenieki und Jürkalne gehören.

Das idyllisch in den Wäldern des alten Gauja-Flussraumes gelegene, 43,63 Hektar große Turaida Museum

Reserve im historischen Zentrum von Turaida mit der Burg Turaida, einer der ältesten Holzkirchen Lettlands sowie dem rund 300 Jahre alten Turaida-Herrenhauses mit seinen 21 Gebäuden besuchen und in dem Volksliederpark auf dem Dainu-Hügel die 26 von dem Bildhauer Indulis Ranka geschaffene Granitskulpturen bewundern. Diese spiegeln symbolisch die Weisheit und Werte wider, die in den Volksliedern verankert sind. „Turaida“ bedeutet so viel „Gottes Garten“

Den im Nationalpark Gauja gelegenen Archäologischen Park Āraiši besuchen. Hier findet man auf einer relativ kleinen Fläche archäologische Stätten von der Steinzeit bis zur Neuzeit - die moorige Mädcheninsel mit Rekonstruktionen von Siedlungen aus der Stein-, Bronze- und jüngeren Eisenzeit sowie die alte, auf Pfählen gebaute Inselsiedlung Āraiši mit einer lettgallischen Burg aus dem 9. bis 10. Jahrhundert als auch die Ruine der Ordensburg Arrasch des Livländischen Ordens aus dem 14. bis 17. Jahrhundert. Die Anlage kann von Mai bis November besichtigt werden.

## Klima und Reisezeit

Lettland liegt zwischen dem 55. und 58. Breitengrad. Das Klima ist wie in den anderen baltischen Staaten kühl-gemäßigt. Die Sommer sind eher mäßig warm, doch können in den küstennahen Gebieten und in der Hauptstadt Riga durchaus Temperaturen von über 25 Grad Celsius erreicht werden. Aufgrund der nördlichen Lage ist es in den Sommermonaten Juni und Juli lange hell. Dagegen sind die Tage im

Winter kurz und kühl mit Temperaturen unter null Grad. Der meiste Niederschlag fällt im September sowie im November und Dezember.

## Events

Am 4. Mai ist Nationalfeiertag. Mit Konzerten und Ausstellungen feiern die Letten die Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Republik Lettland nach dem Ende der Sowjetunion. Die größten Feierlichkeiten finden in der Hauptstadt Riga statt.

Im Mai findet der jährliche Lattelecom Riga Marathon über zehn Kilometer statt. Der Halbmarathon umfasst sechs Kilometer.

In der Nacht vom 23. Juni auf den 24. Juni wird das traditionelle Līgo-Fest, das Fest der Sommersonnenwende, gefeiert. Kräuter werden auf den blühenden Wiesen gesammelt, Kränze geflochten, Feuer entzündet und darüber gesprungen. Kulinarisch stärkt man sich mit Johanniskäse, Speckküchen und Bier.

Im Juli findet in Salacgrīva das Positivus Festival, ein jährliches, zweitägiges Sommermusik- und Kulturfestival, statt. Auf mehreren Bühnen treten Künstler verschiedener Musikgenres auf. Darüber hinaus gibt es Theateraufführungen, Filmvorführungen, sportliche Aktivitäten sowie Kunsthandwerk. Der Festival-Campingplatz befindet sich ganz in der Nähe.

Das Lettische Gesangs- und Tanzfestival findet seit 1873 üblicherweise alle fünf Jahre im Juli in Riga statt. Rund 40.000 Künstler nehmen über zehn Tage an über 60 Veranstaltungen teil. Hierzu zählen

Konzerte von Chören, Blasorchestern, Volksmusikgruppen, Vokalensembles und Folkloregruppen, aber auch Präsentationen lettischer Volkstrachten, lettisches Kunsthandwerk und Laientheateraufführungen. Die Veranstaltungen sind teils kostenlos, teils kostenpflichtig. Seit 2003 steht dieses Festival in der UNESCO-Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Kulturerbes. Das nächste Festival wird voraussichtlich 2028 stattfinden.

Ende Juli lockt vor der atemberaubenden Kulisse eines Schlosses das Sigulda Opera Music Festival viele Besucher an.

Das internationale Festival für geistliche Musik, das Sacred Music Festival, findet jährlich Ende August/ Anfang September in Riga statt. Der Schwerpunkt liegt auf der Aufführung großer Vokal-, Instrumental- und A-capella-Stücke, die der Staatschor Lettland präsentiert. Die Konzerte sind kostenpflichtig.

Seit 1989 findet jährlich am ersten Augustwochenende in Mazirbe das Livenfest statt. Vertreter der verwandten Völker aus Estland, Finnland, Ungarn und der ganzen Welt treffen sich in dem einst größten livischen Dorf an der Küste Kurlands. Im Zeichen des Festes stehen die alten Traditionen und ihr noch immer währender Einfluss in Dialekt, Literatur, Musik, Theater und Kunst.

Im Rahmen des dreitägigen Riga City Festival Mitte August gibt es zahlreiche kostenlose Konzerte und Veranstaltungen in den öffentlichen Plätzen und Parks - Musik, Kunst und Essen stehen im Mittelpunkt.

Im September können sich Film-Begeisterte im Rahmen des Baltic Pearl Filmfestivals in Riga die aktuellsten und bedeutendsten Filme der Filmpremi-

eren von Cannes, Venedig und Berlin sowie Meisterwerke des klassischen Films anschauen.

Studentu Paradīze - Studentenparadies - ist die angesagte Feier zur Eröffnung des akademischen Jahres bei der Tausende von aktuellen und zukünftigen Studenten im September in der Arena Riga zusammenkommen. Auf mehreren Bühnen treten lettische und ausländische Künstler auf.

Seit 2003 findet üblicherweise Anfang Oktober in Riga das Skaņu Mežs, ein Musikfestival für innovative, experimentelle und avantgardistische Musik statt.

Im November werden im Rahmen des Lichterfestival „Staro Rīga“ Gebäude, Plätze, Brücken und Denkmäler in einmalige Licht-Kunstwerke verwandelt, verstärkt durch Multimedia-Effekte in Verbindung mit bildender Kunst, Musik und Theater.

Am 18. November ist Nationalfeiertag. Die Letten feiern die Ausrufung der Republik als eigenständiger Staat am 18.11.1918. Die rot-weiß-rote Nationalflagge flattert auch an unzähligen Wohnhäusern. In Riga gibt es eine große Militärparade und die Stimmung auf den Straßen erinnert an ein buntes Volksfest.

Weihnachtszeit in Riga mit traditionellem Weihnachtsmarkt auf dem Domplatz (Anfang Dezember bis Anfang Januar) und der weihnachtlichen Beleuchtung in den Parks entlang des Kanals von der lettischen Nationaloper, Bastejkalns bis zum Kronvalda-Park (Anfang Dezember bis Anfang Februar).

## Route EUR 1 Lettland/ Riga.

Riga - wir sind gelandet! Die Sonne scheint! Der internationale Flughafen Riga ([www.riga-airport.com](http://www.riga-airport.com)) liegt nur zehn Kilometer südwest-



lich vom Stadtzentrum Riga entfernt. Kurz vor dem Ausgang ist eine Touristeninformation.

Ein Stadtplan ist gesichert. Um in die Innenstadt zu kommen, gibt es drei Optionen: Taxi (rund 15 bis 20 €, der Taxistandplatz befindet sich direkt vor der Ankunfts-halle), Bolt (via App), Uber gibt es hier nicht. Am preiswertesten ist Bus 22 der Gesellschaft Rigas satiksme. Einmal quer über den Parkplatz und die Haltestelle ist erreicht. Ein Ticket kostet 1,50 Euro (Ticket im Kiosk links neben dem

Ausgang, Ticketautomat an der Haltestelle oder Cash zwei Euro beim Busfahrer (es ist die



einige Strecke, auf der das Ticket auch beim Fahrer für zwei Euro gekauft werden kann). Der Bus Nummer 22 fährt zwischen 06:00 Uhr und 00:00 Uhr alle 15 bis 20 Minuten ab, die Fahrtzeit bis in die Innenstadt von Riga beträgt circa 30 Minuten.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Riga verkehren zwischen 05:30 und 23:30 Uhr. Die Fahrpläne, Fahrpreise und Informationen über den Fahrkartenerwerb in lettischer und englischer Sprache findet man auf der Webseite [www.rigas-satiksme.lv](http://www.rigas-satiksme.lv).

satiksme.lv. Neben Bussen fahren auch Straßenbahnen und Trolleybusse.

Das 90-Minuten-Ticket für 1,50 Euro muss in jedem Fahrzeug neu registriert werden. Die letzte Ticket - Registrierung kann in der 89. Minute ab dem Moment der ersten Registrierung erfolgen und man darf mit diesem Transportmittel bis zur Endhaltestelle fahren. Darüber hinaus gibt es ein 24-Stunden-Ticket für fünf Euro, eine Drei - Tages-Karte für acht Euro, eine Fünf - Tages - Karte für zehn Euro und eine Monatskarte für 30 Euro (Stand Dezember 2023). Alle Tickets müssen in jedem genutzten Fahrzeug registriert werden.

Auf der Fahrt in die Innenstadt gibt es nicht viel zu sehen - Plattenbau, einfache Häuser, zum Teil noch aus Holz mit morbiden Charme, sogar dem Verfall preis-

gegeben. Von unserer Bushaltestelle sind es noch knapp zehn Minuten Fußweg bis zu unserem Hotel (Hanzahotel, Elias iela 7). Nach kurzer Kaffeepause wollen wir die Altstadt erobern. Die dunkle Wolke über uns lässt nichts Gutes erkennen. Vorbei an der Akademie der Wissenschaften erreichen wir den Zentralmarkt. Der Regen setzt ein. Die Marktbeschicker im Außenbereich bringen ihre Ware in Sicherheit. Der Busbahnhof (Autoosta) liegt gleich gegenüber. Hier retten wir uns ins Trockene auf der Suche nach der Flixbus - Haltestelle. Morgen geht es weiter nach Tallinn. Die dunkle Wolke zieht weiter und wir ziehen durch die Markthallen. Der Zentralmarkt ist der richtige Ort, um auf besseres Wetter zu warten. Er wurde 1930 aus fünf ehemaligen Zeppelinhangars gebaut. Die



Hallen wurden unterkellert und bildeten eine circa zwei Hektar große unterirdische Stadt mit insgesamt 337 Meter langen Korridoren. Die 35 Meter hohen Glas- und Metallkonstruktionen haben den 2. Weltkrieg relativ unbeschadet überlebt. Der Markt gilt immer noch als einer der größten Märkte Europas. Die Hallen sind nach Waren geordnet.



Das ganze Jahr über kann man hier fast alles kaufen, was das Herz begehrte - Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse, Backwaren, Käse, Gewürze, Blumen, Kleidung, Haushaltswaren und mehr.



Der Markt ist täglich von 7:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, Sonntags bis 17:30.

Die Sonne lacht wieder. Der Altstadt-Erkundung steht nichts mehr im Wege. Riga liegt an der Mündung der Dau-gava (deutsch: Düna) und war bereits seit 1282 Mitglied der Hanse. Die Bürger von Riga gewannen wirtschaftlich immer mehr an Einfluss. Als Folge des nordischen Krieges von 1700 bis 1721 fiel Riga unter die Herrschaft des russischen Zaren Peter der Große. 1868 wurde die Lettische Gesellschaft für die nationale Bewegung gegründet. Diese kämpfte für die Rechte der Letten. Riga war das politische und kulturelle Zentrum während der ersten Unabhängigkeit

(1920 bis 1940). Am 1. Juli 1941 marschierte die deutsche Wehrmacht in Riga ein, am 13. Oktober 1944 die sowjetische Armee. Im Laufe der folgenden sowjetischen Besatzungszeit wurden Letten nach Sibirien deportiert und Russen vor Ort zwangsangesiedelt. Der Anteil der russischen Bevölkerung erhöhte sich auf über 30 Prozent. Nach dem Zerfall der Sowjetunion ist Riga seit 1991 wieder Hauptstadt eines unabhängigen lettischen Staates. Die Altstadt ist seit 1997 UNESCO-Weltkulturerbe. Die Petrikirche ist die



höchste Kirche Rigas. Sie wurde 1209 erstmals erwähnt und diente der Gemeinde, somit den Kaufleuten der Hanse und den Handwerker-



zünften, als Gotteshaus und Versammlungsort. Bei dem Aufstand der Stadtbevölkerung gegen den Livländischen Orden im Jahre 1297 wurde das Gebäude kurzzeitig als Waffenlager und Wachturm genutzt. Die heute ältesten erhaltenen Bauteile befinden sich im Hochchor. Ursprünglich war die Kirche wohl nur ein kleiner, hallenartiger Raum mit drei gleich hohen und gleich breiten Schiffen. Die jetzige dreischiffige Basilika in

Backsteingotik ist das Ergebnis der Umbauten im 15. Jahrhundert. Um dem Bauwerk Stabilität zu verleihen, wurde der Chor um einen Kranz aus fünf Kapellen ergänzt. Im Mittelalter war sie die Pfarrkirche Rigas und bis zu der Umsiedlung der Deutsch-Balten 1939 die Hauptkirche der deutschen lutherischen Gemeinde. Dank des Wirkens des Priesters Andreas Knöpken wurde die Petrikirche ab 1522 das Zentrum der reformatorischen Bewegung in Riga. Seit 2022 ist sie wieder im Besitz der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Lettland. Der rund 130 Meter hohe Turm wurde Ende des 15. Jahrhunderts erbaut. 1666 dann stürzte er ein. 1690 wurde ein neuer Turm im Barockstil mit mehreren Kuppeln und Galerien errichtet, der zu seiner Zeit die höchste Holzkonstruktion in der gan-

zen Welt war. 1721 traf den Kirchturm ein Blitz und er brannte nieder. Auf Anordnung des russischen Zaren Peter I. wurde er in seiner früheren Form wieder aufgebaut. Während des 2. Weltkrieges wurde die Kirche zerstört und der Turm brannte wieder nieder. 1967 begann man mit seiner Rekonstruktion. Dieses Mal wurde eine Stahlkonstruktion mit Fahrstuhl eingebaut, damit man die Galerien als Aussichtsplattformen nutzen konnte. Die Besucher werden bis zur zweiten Galerie in eine Höhe von 72 Meter gebracht - ein Highlight mit Ausblick. Auf der Turmspitze der St.Petri Kirche saßen vom 15. Jahrhundert bis zum Jahr 1941 insgesamt sechs Hähne als Wetterfahnen. Den ersten Hahn hat der Sturm verbogen, den zweiten hat der Sturm abgerissen, den dritten Hahn hat der

Wind beschädigt und er wurde entfernt, der vier-te Hahn ist während des Sturmes in den Hof der Kirche gefallen, der fünf-te Hahn ist zusammen-gestürzt, der sechste Hahn, der schon einmal renoviert wurde, ist mit dem Turm herunter-gestürzt. 1970 wurde der neue, der siebte Hahn aufgestellt, der schließ-lich zum achthunderts-ten Geburtstag des Got-teshauses völlig restau-riert und neu vergoldet wurde. Im Juli 1975 wurde die erneuerte Turmuhr in Gang gesetzt, die nach alter Tradition nur einen Zeiger, näm-lich den Stundenzeiger, hatte. 1976 erklang zum ersten Mal das Glocken-spiel, das fünfmal pro Tag die Melodie des lettischen Volksliedes „Riga dimd“ abspielt und jede volle Stunde seine Glockentöne erklingen lässt. Ein Kirchturm also mit höchst wechselvoller Geschichte. Der Innen-

raum der Kirche ist be-eindruckend. Die Höhe des mittleren Schiffes beträgt 30 Meter. Orig-i-nale wie die Kapelle der blauen Garde, der Holz-altar, die restaurierten Epitaphien aus Holz und Stein, sowie die riesigen Kerzenhalter mit ihren sieben Armen aus Bron-ze sind erhalten geblie-ben. Auch das Original der Statue des Ritters Roland, das früher auf dem Rathausplatz stand, hat hier sein Zuhause gefunden. Wir bewun-dern die Kirche nur von außen und den Kirch-turm von unten.

Nördlich der Petrikirche in der Scharrenstraße (Skārņu iela) treffen wir auf die Bremer Stadt-musikanten (Brēmenes pilsētas muzikanti). Wir sind doch in Riga!? Nun, diese Skulptur wurde 1990 als Geschenk der Stadt Bremen an die Partnerstadt Riga über-geben und entspricht nur fast dem Bremer



Original, denn die Tierformation aus dem Esel, dem Hund, der Katze und dem Hahn ist zwischen zwei massiven Metallstangen angeordnet. Die Tiere schauen nicht auf ein Gelage feiernder Räuber, sondern durch einen Spalt des während der Sowjetherrschaft errichteten Eisernen Vorhangs. Sie schauen auf eine bis dato ihnen vorenthalte Welt und die mit der Öffnung des Vorhangs sich nun bietende neue Freiheit - so die Interpretation. Es heißt, dass das Reiben der Nasen der Tiere Glück bringt. Je höher man reicht, umso mehr Glück

würde einem zuteilwerden. Da die Skulptur zum touristischen Standardprogramm von Riga Besuchern zählt und diesen das Ritual von Stadtführern nahegelegt wird, glänzen die Nasen der Tiere mittlerweile goldfarben, insbesondere Esel und Hund werden zumeist liebkost.



Bernd erreicht die Hundeschnauze - unsere Reise kann nur gut verlaufen! Die aus Bronze gefertigte Skulptur steht auf einem steinernen Sockel und ist insgesamt drei Meter hoch. Weiter geht es zum



Domplatz, vorbei an



schönen alten Häusern



und Bernsteinläden. Ein



Spielplatz mit Einhorn,



Drache und Tapir, der



lockt nicht nur Kinder, sondern auch Besucher auf der Suche nach Fotomotiven an. Eine Bar namens Kresli, die noch unsere Lieblingsbar werden soll, ist voll besetzt. Sie wirbt mit günstigem frisch gezapftem Bier. Der Dom, die größte Kir-



che des Baltikums, ist berühmt für seine imposante Orgel, die mit 6718 Pfeifen, 124 Registern und vier Manualen eine der größten Orgeln der Welt ist. Gebaut wurde sie von der Orgelbaufirma Walcker aus Ludwigsburg. Heute gibt es leider kein Orgelkonzert. Der Dom ist geschlossen. Am Herderplatz (Herdera laukums) steht vor dem Domkloster in einem winzigen Garten das Denk-

mal von Johann Gott-



fried Herder, der 1764 bis 1769 an der Domschule unterrichtete. Er sammelte im Rahmen seiner Studien lettische Dainas. Dainas sind traditionelle lettische Gedichten und Volkslieder. Hinter dem Kloster, in der Palasta iela Nr.9, steht der Palast Peters I. Der Rat der Stadt hatte



ihm das Haus - keinen Palast - geschenkt. Eine Gedenktafel ist an der